

50. Jahrestag der mongolischen Volksrevolution

Während einer Feierstunde an der TH ging der Vorsitzende der mongolischen Studentengruppe, O. Deutschgahwin, in einer Ansprache auf die Entwicklung seines Landes ein.

Der Direktor für Internationale Beziehungen, Genosse Weinrich, überbrachte die Glückwünsche des Rektors und aller Hochschulangehörigen und betonte dabei die Freundschaft und Zusammenarbeit, die unsere beiden Länder schon seit mehr als zwanzig Jahren verbindet.

Die ZDJ-Kreisleitung sicherte den mongolischen Freunden auch weiterhin alle Hilfe und Unterstützung zu.

Weitere Verpflichtungen...

(Fortsetzung von Seite 1)

Weitere Effektivitätserhöhung der Forschung

Im Sinne der Direktive zum neuen Fünfjahresplan werde ich mich bemühen, höchste Leistungen auf dem Gebiet der Werkstoffwissenschaften zu bringen und in sinnvoller Weise materialökonomische Forderungen durchzusetzen.

Auf dem Sektor Forschungsorganisation gilt meine Arbeit der weiteren Profilierung und Effektivitätserhöhung der Forschungstätigkeit unserer Sektion.

Der Dr. rer. nat. Wieghardt stellv. Sektionsdirektor für Forschung Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Weitere Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens

Für meine persönliche Wirksamkeit und meine Lehr- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Sprachkommunikation sowie für die Ausübung meiner Funktion als Vorsitzender der Kulturkommission der Technischen Hochschule habe ich es im besonderen für meine Pflicht, die Ergebnisse des Parteitages hinsichtlich der Weiterführung der dritten Hochschulreform, der schrittweisen Durchsicherung von Lehre und Forschung mit der sozialistischen Ideologie und der weiteren Gestaltung unseres geistig-kulturellen Lebens gründlich auszuwerten.

Dass Dr. Siegfried Weber Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

Wissenschaftlichen Vorlauf sichern

Zur Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufes an Bildungsvorlauf für die Aus- und Weiterbildung und des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes für die Praxispartner arbeiten wir gemeinsam mit den Komplexverantwortlichen der Kommission Forschung eine langfristige Konzeption für die Profilierung und Konzentration der Forschung an unserer Technischen Hochschule. In unserer weiteren Arbeit konzentrieren wir uns u. a. auf die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den stellvertretenden Sektionsdirektoren für Forschung hinsichtlich einer kontinuierlichen Planerfüllung in Verbindung mit der Erfüllung der wissenschaftlichen Zielstellung sowie auf die Ausarbeitung komplexer Leistungsangebote für das Jahr 1973 und darüber hinaus.

Die Mitarbeiter des Direktors für Forschung

Umgehende tiefgründige Auswertung

Wir haben erkannt, daß es noch mehr als bisher gilt, die Vorräte unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung auszunutzen und bewußt anzuwenden. Die Materialien des VIII. Parteitages sind uns Genossen Anleitung zum Handeln. Wir werden sie in den FDJ-Gruppen umgehend offen und tiefgründig auswerten und alles tun, die vielen ge-

Gute Grundlage...

(Fortsetzung von Seite 1)

schung und Ausbildung von allem noch bestehenden Bürokratismus befreit werden sollte, damit die Wissenschaftler und Hochschullehrer sich voll und ganz ihrer schöpferischen und verantwortungsvollen Arbeit widmen können.

Dies betrifft z. B. bestehende Widersprüche zwischen dem Anteil des wissenschaftlichen und des Fachper-

sonals, aber auch eine gewisse Überbetonung des Berichtswesens und ungenügend durchdachte Stundenpläne.

Der VIII. Parteitag hat uns neuen Elen gegeben. Wir alle wissen, daß es in unserer Arbeit, in der Leistungsfähigkeit aller Ebenen viel zu verbessern gibt. Der VIII. Parteitag deklarierete diese Verbesserung zu unserem dringlichen Programm. Nehmen wir es in Angriff, Genossen!

Partisgruppe Lehrkörper der Sektion Physik Elektronische Basiselemente

„Hochschulspiegel“ Seite 2

„HS“ gratuliert

Zum 80. Geburtstag Carl Güntel, Direktor für Planung und Ökonomie

Zum 65. Geburtstag Anna Schmidt, Nema

Promotionen B im II. Quartal 1971

Prof. Dr.-Ing. K. Gödder, Sektion Automatisierungstechnik, am 3. Mai 1971 zum Dr.-sc. techn.

Prof. Dr.-Ing. H. Hoff, Sektion Physik/Elektronische Basiselemente, am 21. Mai 1971 zum Dr.-sc. techn.

Promotionen A im II. Quartal 1971

Dipl.-Ing. R. Brumme, Sektion Physik/Elektronische Basiselemente, am 28. Juni 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. G. Engler, Sektion Verarbeitungstechnik, am 20. Mai 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. R. Febrmann, Sektion Automatisierungstechnik, am 3. Mai 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Päd. G. Fritsch, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen, am 14. Mai 1971 zum Dr. päd.

Dipl.-Ing.-Ök. W. Grunpner, Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften, am 1. Juni 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. O. Heine, Sektion Verarbeitungstechnik, am 20. Mai 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. T. Heilig, Sektion Verarbeitungstechnik, am 23. Juni 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. H. Heilmann, Sektion Verarbeitungstechnik, am 4. April 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. P. Jacobi, Sektion Maschinen-Basiselemente, am 20. Mai 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. A. Kama, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 1. Juni 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. J. Matka, Sektion Automatisierungstechnik, am 1. 9. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. L. Michel, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 1. 4. 1971 zum Dr.-Ing.

H. D. Nagepp, Sektion Mathematik, am 22. 6. zum Dr. rer. nat.

Dipl.-Ing.-Ök. E. Pädler, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 10. 6. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. P. Regel, Sektion Automatisierungstechnik, am 2. 4. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. B. Renkus, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 1. 4. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. K. Rind, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 23. 6. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. S. Rohrl, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 10. 5. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. W. Rose, Sektion Maschinen-Basiselemente, am 20. 5. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. H. Schiller, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 11. 5. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Phys. J. Schulze, Sektion Informationsverarbeitung, am 25. 4. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. A. Schwager, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 7. 4. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Ing. G. Seidl, Sektion Verarbeitungstechnik, am 23. 8. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Chem. H. Wicht, Sektion Chemie und Werkstofftechnik, am 7. 5. 1971 zum Dr. rer. nat.

Dipl.-Ing. L. Winder, Sektion Maschinen-Basiselemente, am 29. 6. 1971 zum Dr.-Ing.

Dipl.-Math. H. Wolf, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel, am 20. 5. 1971 zum Dr.-Ing.

ABI-Sprechstunde

Die Sprechstunden der Koalition der ABI unserer Hochschule finden im August an folgenden Tagen statt:

12. August 1971 (Dr. Heß)

20. August 1971 (Dr. Beer)

im Internatgebäude Thüringer Weg 3, Klubraum des Erdgeschosses, 13 bis 17 Uhr.

Hohe Anforderungen an Hochschullehrer und Studenten

Nach seiner Rückkehr vom VIII. Parteitag der SED gewährte uns Prof. Dr. Budig, Direktor der Sektion Automatisierungstechnik, der als Gast am Parteitag teilgenommen hatte, freundlicherweise das folgende Interview

Redaktion: Sicherlich war es für Sie besonders beeindruckend, die Beratungen des VIII. Parteitages als Gast und Blockfreund unmittelbar miterleben zu können.

Welche Eindrücke haben Sie mitgebracht?

Prof. Budig: Das geschlossene Auftreten der Parteien der Bruderländer und zahlreicher Vertreter kommunistischer und Arbeiterparteien, nationalrevolutionärer und sozialistischer Parteien von Nationalstaaten und kapitalistisch regierten Ländern demonstrierte die vielen Gemeinsamkeiten im Kampf gegen den Imperialismus und für sozialen Fortschritt.

Die großen politischen und ökonomischen Erfolge unserer Republik und die Bereitschaft, für deren völkerverrechtliche Anerkennung sich einzusetzen, wurden von vielen ausländischen Freunden dargestellt und zeigten, daß unsere Aufbauarbeit erfolgreich war.

Die hohe Bedeutung der internationalen Solidarität kam zum Ausdruck und das gemeinsame Handeln aller sozialistischen Länder unter Führung der Sowjetunion ist der Garant für die erfolgreiche Erfüllung unserer hohen Zielsetzung. Die Begeisterung mit der Delegierte und Gäste am Gewöhnen des VIII. Parteitages teilnahmen, begründete sich auf den wissenschaftlich fundierten Zielstellungen, die die Partei der Arbeiterklasse für die nächsten fünf Jahre erarbeitet hat.

Redaktion: Welche ersten Schlußfolgerungen ergeben sich aus den Darlegungen während des VIII. Parteitages für die weitere Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsarbeit in Ihrer Sektion?

Prof. Budig: Es geht jetzt darum, in der Erziehungs- und Bildungsarbeit auf der Basis unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung weitere konkrete Schritte zu gehen.

Dazu gehören die weitere Konkretisierung der Erziehungs- und Bildungsziele, die systematische Überarbeitung der Ausbildungspläne ebenso wie die interaktionelle Zusammenarbeit.

Es geht darum, die Effektivität des Ausbildungsprozesses zu erhöhen, hohe Anforderungen an Hochschullehrer und Studenten zu stellen und im Prozeß der Lösung der Aufgaben allseitig entwickelte Persönlichkeiten zu formen, die konsequent den Standpunkt der Arbeiterklasse vertreten.

Redaktion: Breiten Raum nahmen im Verlaufe des Parteitages Probleme der weiteren Entwicklung der Planung und Leitung und der sozialistischen Demokratie ein. Welche Aufgaben sehen Sie in dieser Hinsicht für Ihre Sektion?

Prof. Budig: Willi Stoph formulierte sieben Prinzipien der sozialistischen Leitungstätigkeit. Diese müssen jetzt gründlich durchdacht werden. Dabei gilt es vor allem, ausgehend von einem klaren politischen Standpunkt unsere gesellschaftlichen und fachlichen Auf-

gaben inhaltlich zu planen und zu realisieren. Das ist nur mit der Kraft und Erfahrung des Kollektiva möglich. Unsere ideologische Arbeit muß darauf gerichtet sein, alle zu befähigen, ihre ganze Kraft und ihren Verstand zur Lösung unserer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit der Parteileitung unserer Sektion werden wir alle Kräfte einsetzen, um alle Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten, vor allem unsere Studenten, zu hohen und höchsten Leistungen zu begeistern.

Pflichten - Rechte - Verantwortung, das ist eine Einheit, nach der es zu handeln gilt.

Redaktion: Zur Rechenschaftslegung am 11. Juni wurde u. a. gesagt, daß allein von den Angehörigen der Sektion Automatisierungstechnik 33 Verpflichtungen in Vorbereitung des VIII. Parteitages abgegeben und erfüllt worden sind. Sicherlich besitzen Sie bereits Vorstellungen, wie diese Initiativen weitergeführt werden sollen.

Würden Sie dazu etwas sagen?

Prof. Budig: Bei der Vorbereitung unseres Planes 1972 beraten Hochschullehrer, Studenten und Mitarbeiter, wie wir die Aufgaben besser, schneller und effektiver erfüllen können. Gemeinsam wurde in einer öffentlichen Parteilversammlung der VIII. Parteitag ausgearbeitet. Das ist die Basis zur Entwicklung der schöpferischen Initiative zum Auffinden neuer Wege für Ausbildungs-, Erziehungs- und Forschungsaufgaben.

Redaktion: Im Mittelpunkt unserer weiteren Arbeit stehen das gründliche Studium und die Auswertung der Dokumente des VIII. Parteitages. Wie werden Sie als Sektionsdirektor diesen Prozeß in Ihrer Sektion leiten?

Prof. Budig: In der schon erwähnten öffentlichen Parteilversammlung begann die Auswertung des VIII. Parteitages. Jetzt setzen wir diese Arbeit in den Kollektiven der Studenten und Mitarbeiter fort. Schon am 23. Juni 1971 trafen wir uns im Internat mit unseren Studenten, Mitarbeitern des Wohnbereichsausschusses der Nationalen Front und zahlreichen Hochschullehrern zu intensiven Diskussionen über das Internatleben, das Zusammenleben in den Wohngebieten und das Studium. In fünf Kollektiven wurde sachlich und begeistert im Sinne der Parteibeschlüsse beraten und Schlußfolgerungen gezogen. Die vor uns stehenden Wochen der Studentenarbeiten werden einen weiteren Schwerpunkt für unsere politische Arbeit bilden. Die Hochschullehrer haben es sich zur Aufgabe gestellt, gemeinsam mit Studenten darüber zu beraten, wie der Ausbildungs- und Erziehungsprozeß noch wirksamer gestaltet werden kann.

Der VIII. Parteitag hat für unsere Arbeit hohe Maßstäbe gesetzt und uns Vertrauen und Zuversicht vermittelt, um diese zu unser aller Wohl erfüllen zu können. Wir werden unseren Beitrag hierzu leisten.

Redaktion: Wir bedanken uns für dieses Gespräch.

Gründliche Auswertung des Parteitages

(Fortsetzung von Seite 1)

wie die Einbeziehung der neuesten Erkenntnisse der Sowjetwissenschaft in die gesamte wissenschaftliche Arbeit, das Erlernen der russischen Sprache und die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion auch selbst vorbildlich vorzunehmen und der KPdSU bei allen Hochschulangehörigen ideologisch-theoretisch noch tiefer und VIII. Parteitag der SED höhere Überzeugungen bestärkt werden. Maßstäbe für die politische-erzieherische Arbeit aller Gesellschaftswissenschaftler müssen vor allem das Studium so-

zialistischer Wissenschaftler, die Erfüllung der Parteibeschlüsse Maßstab für unsere gesamte Arbeit ist. Für jeden Gesellschaftswissenschaftler ist es ein wichtiger Parteilauftrag, die Bedeutung des VIII. Parteitages der SED und der großen Aufgaben, die er allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten stellt, vertieft zu machen. Dazu lösen wir auch die schöpferischen Initiativen aus, die für die Verwirklichung der Ziele des Fünfjahresplanes Voraussetzung sind.

Mit 20 Exponaten zur Stadt-MMM

Zur diesjährigen Messe der Meister von morgen von Karl-Marx-Stadt wurden insgesamt 20 Exponate von 217 Studenten und jungen Wissenschaftlern delegiert. Darunter befand sich die zur Leistungsbau der TH mit dem Hochschulpreis ausgezeichnete Arbeit „Entwicklung einer Großdruckmaschinen-Baureihe“ sowie die mit ersten Preisen ausgezeichneten Exponate „Nationalisierung der technischen Vorbereitung der

Produktion von gedruckten Leiterplatten“, „Zerlegung für Baugruppenmontage“, „Jugendobjekt Fachunterrichtsraum Elektrotechnik“.

Die Ausstellungsobjekte der TH legten Zeugnis ab von dem gestiegenen Vermögen der Studenten zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und von den Fortschritten bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums.

